

Neugierig aufs neue Computermuseum

8.300 Besucher kamen zum Familien-Wochenende in das Heinz Nixdorf MuseumsForum / Rekord-Andrang am Sonntag

VON HANS-HERMANN IGGES
(TEXT UND FOTOS)

■ Paderborn. Das „Update“ des Heinz Nixdorf MuseumsForums hat den ersten Publikumsstest bestanden: An zwei Familientagen überzeugten sich 8.300 Besucher aus der Region bei freiem Eintritt von den aktualisierten Qualitäten des Computermuseums. Allein am Sonntag wurden 6.000 Gäste gezählt – Rekord für einen Familientag.

In aller Ruhe durch die Welt der High-Tech aus 5.000 Jahren schlendern, gleichzeitig in eine faszinierende technische Zukunft schauen und dabei selbst die Möglichkeiten nutzen – das alles war am Wochenende drin. Kinder durften sich bei Spielen oder in der Schminckecke amüsieren, zwischendurch gab's zur Stärkung Kaffee mit Waffeln – ein Angebot, dass sich viele nicht entgehen lassen wollten.

Frage nach dem Vornamen des Operationsroboters

Begrüßt wurden sie von merkwürdigen Gestalten – Mitarbeiter des Museums, die in futuristischen Roboter-Kostümen aus Aluminium mächtig ins Schwitzen kamen und Teilnahmekarten für ein Gewinnspiel verteilten. Ein Grund mehr, aufmerksam durch die Ausstellung zu gehen und die richtige Antwort auf Fragen wie „Wie heißt der Operationsroboter“ (Wilfried, David oder Paul?) oder „Was sind Wearables“ zu finden.

In den neuen Abteilungen bilden sich immer wieder dichte Besuchertrauben vor einzelnen Ausstellungs-Highlights mit in-



Andrang: Interaktion heißt mehr noch als früher die Devise im Computermuseum. Allein 39 zusätzliche Möglichkeiten zum Ausprobieren wurden durch den Umbau geschaffen.



Futuristische Begrüßung: Im Schweiß trächtigen Roboter-Outfit wurden die Besucher eingeladen, an einem Gewinnspiel teilzunehmen.



Electric Boogie: Marcel Bringezu (17) ist Vizeweltmeister.

teraktiven Möglichkeiten. Viele versuchten, sich mit „Max“ zu unterhalten. Doch der Sprachcomputer der Uni-Bielefeld neigte zu Übermüdungs-Abstürzen. Intensierte Blicke erntete auch das „Multimedia-Bett“: „Würden wir uns aber nie kaufen“, meinte ein Ehepaar im gesetzteren Alter. Für Auflockerung im Getümmel sorgten Lotti, Mollie und Sammy, die als Clowns sonst in Krankenhäusern für Kurzweil und Ablenkung sorgen.

Mächtig Eindruck machte der 17-jährige Gütersloher Marcel Bringezu. Er wurde im vergangenen Jahr Vizeweltmeister im Electric Boogie, was eine Art Breakdance im Roboter-Stil ist. Kraft, Ausdauer, Gespür und Köpfchen verlangen die tänzerischen Darbietungen des angehenden Tanzlehrers. „Früher habe ich mich am Tanzstil von Michael Jackson orientiert. Heute denke ich mir das selbst aus“, sagt der gelenkige Gütersloher.

Gute Werbung für die aktualisierte Dauerausstellung

Nachdem das laut Guinness Buch der Rekorde weltgrößte Computermuseum im vergangenen Jahr wegen der Umbauphase im zweiten Obergeschoss keine Zuschauer trachtige Sonderausstellung veranstaltet hat und somit die Besucherzahlen von 135.000 im Jahr 2002 auf 86.000 in 2003 zurück gegangen sind, setzt man für dieses Jahr insbesondere auf die Zugkraft der neuen Attraktionen der aktualisierten Ausstellung. Die mehr als 8.000 Besucherinnen und Besucher am Wochenende dürften reichlich Mund-zu-Mund-Propaganda dafür betreiben.